

XL. Jugendlehren.

1. Nieman kan mit gerten
kundes zuht beherten:
den man z'ëren bringen mac,
dem ist ein wort als ein slac,
dem ist ein wort als ein slac,
den man z'ëren bringen mac:
kundes zuht beherten
nieman kan mit gerten.

2. Hüetent iuwer zungen:
daz zimt wol den jungen.
stöz den rigel für die tür,
lä kein böese wort dar für.
lä kein böese wort dar für,
stöz den rigel für die tür.
daz zimt wol den jungen:
hüetent iuwer zungen.

3. Hüetent iuwer ougen
offenbäre und tougen,
länt si guote site spehen
und die böesen übersehen,
und die böesen übersehen
länt si, guote site spehen;
offenbäre unde tougen
hüetent iuwer ougen.

4. Hüetent iuwer ören,
oder ir sit tören,
länt ir böesiu wort dar in,
daz gunëret in den sin.
daz gunëret in den sin,
länt ir böesiu wort dar in:
oder ir sit tören:
hüetent iuwer ören.

5. Hüetent wol der drifer
leider alze frier,
zungen, ougen, ören sint
dicke schalchaft, z'ëren blint.
dicke schalchaft, z'ëren blint
zungen, ougen, ören sint,
leider alze frier.
hüetent wol der drifer.

Niemand zwingt mit Ruten
Kundes Art zum Guten.
Den zur Ehr' man bringen mag,
Treffen Worte wie ein Schlag.
Worte treffen wie ein Schlag,
Den zur Ehr' man bringen mag,
Kundes Art zum Guten
Niemand zwingt mit Ruten.

Hüet eure Zungen,
Das ziemt wohl den Zungen.
Schiebt den Riegel vor die Tür,
Laßt kein böses Wort herfür.
Laßt kein böses Wort herfür,
Schiebt den Riegel vor die Tür.
Das ziemt wohl den Zungen:
Hüet eure Zungen.

Hüet eure Blicke,
Daß sie nichts berüde.
Laßt sie gute Sitte späh'n,
Böse laßt sie übersehn.
Böse laßt sie übersehn,
Laßt sie gute Sitte späh'n,
Daß sie nichts berüde,
Hüet eure Blicke.

Hüet eure Ohren,
Oder ihr seid Toren.
Laßt ein böses Wort ihr ein,
Wird eu'r Sinn geschändet sein.
Eu'r Sinn wird geschändet sein,
Laßt ein böses Wort ihr ein,
Oder ihr seid Toren:
Hüet eure Ohren.

Hüet wohl die dreie,
Leider allzu freie:
Zungen, Augen, Ohren sind
Voshast oft, für Ehre blind.
Voshast oft, für Ehre blind
Zungen, Augen, Ohren sind,
Leider allzu freie.
Hüet wohl die dreie!

XLI. Das heilige Land.

Kreuzlied.

1. Allerërst leb ich mir werde,
sit min sündic ouge siht
Daz hère lant und ouch die erde,
dem man vil der ëren giht.

Run erst ist mir wert mein Leben,
Da mein sündig Auge schaut
Das Land, dem viele Ehr' gegeben,
Das so heilig uns und traut.